
Besetzungsänderung

Im 5. Philharmonischen Konzert der Spielzeit 2019/2020 kann der Dirigent Nikolaj Szeps-Znaider krankheitsbedingt leider nicht mitwirken. Die Duisburger Philharmoniker sind dankbar, dass Roger Epple kurzfristig einspringen konnte.

Roger Epple zählt zu den profiliertesten deutschen Dirigenten seiner Generation. Nach festen Dirigentenpositionen an der Oper Leipzig und am Mannheimer Nationaltheater war er langjähriger Generalmusikdirektor am Opernhaus Halle und am Oldenburgischen Staatstheater.

Er dirigierte etwa einhundert namhafte Orchester in Asien, Nord, Mittel- und Südamerika sowie in Europa. Dazu gehören die Rundfunksinfonieorchester von Paris, Amsterdam, Berlin, Dublin, Leipzig und des SWR, das Orchestre National de Belgique in Brüssel, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, das Gewandhausorchester Leipzig, das São Paulo Symphony Orchestra, das Mexico City Philharmonic Orchestra, das Shanghai Symphony Orchestra, das Singapore Symphony Orchestra, das Royal Flanders Philharmonic, das National Symphony Orchestra of Taiwan, die meisten deutschen Staatsorchester und viele hervorragende Spezialensembles wie Concerto Köln und das Ensemble Modern.

Als Gastdirigent war er mit einem breiten Repertoire unter anderem an der Staatsoper Berlin („Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss), an der Hamburgischen Staatsoper („Fidelio“ von Ludwig van Beethoven), an der Deutschen Oper Berlin („Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart), in Paris („Elegie für junge Liebende“ von Hans Werner Henze), an der Oper Leipzig („Così fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart), am Opernhaus Graz („Enrico“ von Manfred Trojahn), am Nationaltheater München („Kassandra“ von Peter Michael Hamel),



am Aalto-Theater Essen („The Rake’s Progress“ von Igor Strawinsky), an der Stuttgarter Staatsoper („Wozzeck“ von Alban Berg), an der Oper Köln („Das schlaue Fuchslein“ von Leoš Janáček) tätig sowie bei den renommierten Festivals in Luzern, Florenz, Verona, Dresden, Strasbourg und München.

Im Bereich des Musiktheaters dirigierte Roger Epple inzwischen rund einhundert Produktionen, auf dem Konzertpodium hat er sich unter anderem als ausgewiesener Spezialist für die Sinfonik Gustav Mahlers etabliert.

Der ECHO-Klassik-Preisträger und BMW-Musiktheater-Preisträger spielte unter anderem zahlreiche CDs für die Labels Sony Classical, Teldec, Wergo, Capriccio und CPO ein.

Mehr als vierzig Uraufführungen von Komponisten aus aller Welt belegen das Interesse des Dirigenten für die Musik der Zeit. Roger Epple hat sich aber auch immer wieder für die Wiederentdeckung von vergessenen Kompositionen stark gemacht. Beispielsweise leitete er die Uraufführungen von Werken von Egon Wellesz, Berthold Goldschmidt und Paul Dessau.
